

Alt, aber sicher

Bald stellt Microsoft den Support für Windows 98 und Windows Me ein. Wer trotzdem nicht auf Windows XP aufrüsten will, sollte sich einige Sicherheitstipps zu Herzen nehmen.

Details zum Produktlebenszyklus

Überblick über die Support Lebenszyklen

Die Microsoft Support Lifecycle Policy sichert Ihnen einheitliche und einfach nachvollziehbare Richtlinien zu der Verfügbarkeit von Produkt Support Services von Beginn der Produkteinführung an. Die Microsoft Lifecycle Policy ist seit dem 15. Oktober 2002 in Kraft. Gültigkeit hat diese Policy nicht nur für Produkte, die Microsoft in der Zukunft verkauft, Sie sind ebenso gültig für alle derzeit verfügbaren Produkte, angefangen von Produkten, die Stand heute als Paket-Software im Handel verkauft werden, bis hin zu Produkten/Software, die über einen Lizenzvertrag bezogen werden.

Im Einzelnen legt die Support Lifecycle Policy folgendes fest:

Business und Development Software

Für diese Produkte bietet Microsoft ab dem Zeitpunkt des Erscheinungsdatums eines Produktes mindestens für 5 Jahre Mainstream Support an. Kunden haben dann die Möglichkeit, nach diesen 5 Jahren, den Support um weitere 2 Jahre Extended Support zu verlängern. Zusätzlich bietet Microsoft einen Online

Kurzer «Lebenszyklus»: Todesurteil für Windows 98 und Me

■ von Gaby Salvisberg

Microsoft will gemäss seiner «Support Lifecycle Policy» (siehe <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=fh;de;lifecycle>) für alle Betriebssysteme sieben Jahre lang Sicherheits-Updates anbieten, **Screen 1**. Das Problem ist aber, dass Windows 98 und Me gerade nicht mehr unter diese Policy fallen. Es wurde von einem Ende des Supports für beide Versionen schon auf Ende Dezember 2003 gemunkelt, während in der Liste der «Product Lifecycle Dates» (siehe <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=fh;en-us;lifewin>) das endgültige Aus für Windows Me erst per 31. Dezember 2004 vorgesehen ist. Die Verwirrung ist entsprechend gross. Der PCtipp wollte wissen, wie es wirklich ist.

Holger Rungwerth, Sprecher von Microsoft Schweiz, klärt auf: «Der Support von Windows 98 endet am 16. Januar 2004 und der Support von Windows Me am 31. Dezember 2004», **Screen 2**. Demzufolge können Benutzer von Windows Me noch ein Jahr lang zumindest mit Sicherheits-Updates für ihr Betriebssystem rechnen. Die Funktion Windows-Update stehe, so Rungwerth, «wohl ab dem obigen Datum noch zur Verfügung», auch wenn keine neuen Patches mehr angeboten werden.

Microsofts Eigentor: Viele Benutzer von Windows 98 bzw. Me wollen oder können weder einen neuen PC kaufen, noch Windows XP auf ihrem

3. The support date for the Small Business Server package is determined by its component products individual support lifecycles. Please look up the individual product to determine its length of support.

4. No-charge assisted support for this product will end on 30-Jun-2003. After 16-Jan-2004, this product will be obsolete and assisted support will no longer be available from Microsoft. Online self-help support will continue to be available until at least 30-Jun-2006.

5. Extended hotfix support for this product will end on 30-Jun-2003. After 16-Jan-2004, this product will be obsolete and assisted support will no longer be available from Microsoft. Online self-help support will continue to be available until at least 30-Jun-2006.

6. Windows NT Server 4.0 incident and security related hotfix support is available through 31-Dec-2004. Non-security related hotfix support is available only through a custom support contract after 31-Dec-2003.

Fertig lustig: Schon ab Januar 2004 wirds mit Windows 98 gefährlich

veralteten und zu langsamen Rechner installieren. Die einen werden sich mit alternativen Betriebssystemen (z.B. Linux oder Zeta OS) befassen. Und die anderen arbeiten mit den bald zur Unsicherheit verdammt Windows-Versionen weiter. Und bei der nächsten Virenattacke mutieren viele tausend ungeschützte PCs zu potenziellen Verbreitern von Computerschädlingen.

Leben mit den Lücken? Wenn Sie keinen Betriebssystemwechsel in Betracht ziehen, müssen Sie Ihr System eben selbst sauber halten. Das bedeutet, dass das nachfolgende Neun-Punkte-Programm namens «Safe Hex» (sicherer Umgang mit Computern) für Sie und alle anderen Benutzer Ihres PCs mehr denn je zählt:

- Machen Sie gegen Ende Dezember nochmals ein Windows-Update, um alle bisherigen wichtigen Updates für Ihr System zu installieren.
- Verzichteten Sie als Benutzer von Windows 98 oder Windows Me in Zukunft auf besonders anfällige Pro-

gramme wie Outlook, Internet Explorer und Outlook Express und steigen Sie auf Produkte wie Mozilla, Opera oder andere Software um, die keine Komponenten des löchrigen Internet Explorers verwendet. Tipps für alternative Mailprogramme lesen Sie im Artikel «Mail nach Mass», ab S. 26. Einen Vergleich von vier verschiedenen Internetbrowsern werden Sie im nächsten PCtipp 1/2004 finden.

■ Verzichteten Sie auf die Teilnahme an Dateitauschbörsen wie Kazaa, eMule und Konsorten, denn diese öffnen Dienste, über die Sie keine Kontrolle haben.

■ Pflegen Sie Ihren Virens Scanner mit täglichen Updates.

■ Surfen Sie ausschliesslich auf Webseiten, denen Sie vertrauen.

■ Öffnen Sie keine Mailbeilagen, über deren Inhalt und Absender Sie nicht genau Bescheid wissen.

■ Besser als eine Desktop-Firewall wie ZoneAlarm, Norton oder F-Secure Internet Security schützt eine echte Hardware-Firewall, die unerlaubte Zugriffe von aussen blockt.

■ Sichern Sie Ihre persönlichen Daten regelmässig auf auswechselbare Datenträger.

■ Verpassen Sie Ihrem System sichere Einstellungen: Geben Sie keine Ordner oder Laufwerke frei, schalten Sie «Netbios über TCP/IP» aus (siehe **WEBCODE 21338**) und lesen Sie auch den Artikel «Die PC-Festung» (www.pctipp.ch/library/pdf/2001/06/0648safe.pdf), PCtipp 6/2001, S. 48. Hier finden Sie Tipps, wie Sie Windows zum Anzeigen wirklich aller Dateieinstellungen zwingen, wie Sie den anfälligen Windows Scripting Host ausschalten etc.

Auch wenn Microsoft selbst keinen Support mehr für Ihre Windows-Version leistet, verfolgen Sie trotzdem regelmässig die Informationen über neue Sicherheitslücken (www.microsoft.com/security/security_bulletins) und natürlich auch in den PCtipp-Webnews und im Virenticker.

MINITIPP: WINDOWS-EXPLORER

Formatierfehler bei Disketten

Meckert Windows, wenn Sie via Windows-Explorer und Rechtsklick auf Diskettenlaufwerk eine Diskette formatieren möchten? Dann könnte es sein, dass im Moment ein Programm auf die Diskette zugreift – in diesem Fall ist das oft der Windows-Explorer selbst. Versuchen Sie es doch mal so: Schliessen Sie alle Explorer-Fenster

und öffnen Sie stattdessen ein DOS-Fenster (Eingabeaufforderung). Dann tippen Sie (ohne die Anführungszeichen) den Befehl «format a:» ein und bestätigen dies mit **Enter**. Nun erscheint noch eine kurze Rückfrage des Systems, die Sie mit **J** für Ja beantworten. Danach wird die Diskette gelöscht und formatiert. (sal)